

presse

Deutschland braucht einen europäischen Pakt für Elektromobilität

Zu dem Regierungsprogramm Elektromobilität erklärt der Bundestagsabgeordnete und Bundesminister a.D. Wolfgang Tiefensee:

Das Regierungsprogramm Elektromobilität der Bundesregierung kommt spät und setzt endlich fort, was bereits in der letzten Legislaturperiode unter Führung der SPD auf den Weg gebracht wurde. Allerdings ist fraglich, ob die Anstrengungen ausreichen. Bisher ungelöst sind die Kompetenzstreitigkeiten der Bundesministerien, die an der Förderung der Elektromobilität beteiligt sind. Hier muss die Bundesregierung endlich ihre Kräfte bündeln und mit einer Stimme sprechen.

Zudem ist fraglich, ob die angekündigte Milliardenförderung ausreicht, denn die Forschungsförderung beträgt jeweils nur 300 Millionen Euro pro Jahr. Insbesondere in der Erforschung der Batterietechnologie liegt Deutschland im Hintertreffen. Dabei ist die Batterie das Herzstück des Elektroautos und der Schlüssel zum Erfolg dieser Technologie.

Zudem greift das Regierungsprogramm Elektromobilität zu kurz: Statt sich auf die nationale Ebene zu beschränken, sollte die Bundesregierung einen europäischen Pakt für Elektromobilität auf den Weg bringen. Denn Deutschland wird nur im europäischen Verbund gegen die Konkurrenz aus Asien und den USA bestehen können.